

Direktion

Oberwiesenstrasse 2
Postfach
8304 Wallisellen

T +41 44 267 81 00
www.vssm.ch

Bundesrat Guy Parmelin
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Wallisellen, 4. Mai 2026

Kürzung Unterstützungsbeiträge SwissSkills

Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin

Die angekündigte Reduktion der Bundesbeiträge um rund 17 % im Bereich SwissSkills ist aus Sicht des VSSM klar kritisch zu beurteilen.

Sowohl der Schweizerische Arbeitgeberverband als auch der Schweizerische Gewerbeverband haben im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket des Bundes wiederholt betont, dass pauschale Kürzungen im Bereich der Berufsbildung kontraproduktiv sind. Wer in die duale Berufsbildung investiert, stärkt den Standort – wer dort spart, schwächt ihn. Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel schwächt eine lineare Kürzung jene Instrumente, die nachweislich Wirkung entfalten. Wir sehen folgende Gründe, warum wir uns gegen diese Reduktion einsetzen:

1. SwissSkills sind kein Event – sie sind Wirtschaftspolitik

Die SwissSkills erfüllen aus unserer Sicht drei strategische Funktionen:

- **Nachwuchsgewinnung:** Berufsmeisterschaften und Berufsdemonstrationen wirken direkt in die Berufsorientierung hinein. Sie schaffen emotionale Identifikation und Sichtbarkeit – insbesondere für gewerbliche und technische Berufe.
- **Image der Berufsbildung:** Sie stärken die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und positionieren die duale Ausbildung als leistungsorientierten Karriereweg.
- **Qualitätsimpuls für die Branche:** Wettbewerbe setzen Leistungsstandards, fördern Exzellenz und Innovationsbereitschaft.

Wer hier spart, spart an der Quelle des Fachkräftenachwuchses.

2. Lineare Kürzungen sind sachlich nicht zielführend

Aus Sicht des VSSM ist eine lineare Kürzung der Bundesbeiträge um 17 % fachlich nicht begründbar.

- Eine pauschale Reduktion unterscheidet nicht zwischen Berufen mit unterschiedlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung und unterschiedlichem Ressourcenbedarf.
- Gerade handwerkliche Produktionsberufe sind aufgrund von Materialeinsatz, Infrastruktur, Maschinen und intensiver Betreuung überproportional betroffen. Wettbewerbe in diesen Berufen lassen sich nicht «abspecken», ohne Qualität und Aussagekraft zu gefährden.

- Die entstehende Finanzierungslücke wird faktisch auf die Branchenorganisationen und damit auf die KMU verschoben – also auf jene Betriebe, die bereits substanzielle Eigenleistungen für Ausbildung, Nachwuchsförderung und Wettbewerbe erbringen.

Damit wird das Prinzip der partnerschaftlichen Finanzierung der Berufsbildung ausgehöhlt, wie es auch vom Schweizerischen Arbeitgeberverband und Schweizerischen Gewerbeverband betont wird.

Die Berufsbildung ist ein gemeinsames System von Bund, Kantonen und Wirtschaft. Eine einseitige Entlastung des Bundes zulasten der Branchen schwächt dieses Gleichgewicht – und letztlich die Leistungsfähigkeit des dualen Systems insgesamt.

3. Signalwirkung zur falschen Zeit

Der Bund spricht gleichzeitig von:

- Fachkräftemangel
- Produktivitätsdruck
- nachhaltiger Wirtschaft
- Stärkung des Arbeitsplatzes Schweiz

SwissSkills sind eine der sichtbarsten und wirksamsten Massnahmen, um genau diesen Zielen zu dienen. Eine Kürzung sendet daher ein widersprüchliches Signal: Strategische Ziele werden rhetorisch gestärkt, operative Instrumente jedoch geschwächt.

4. Volkswirtschaftliche Perspektive

Die Kosten von SwissSkills sind im Bundeshaushalt marginal.

Der volkswirtschaftliche Nutzen hingegen ist erheblich:

- höhere Lehrvertragszahlen
- geringere Rekrutierungskosten
- geringere Abhängigkeit vom Ausland
- langfristige Sicherung von Wertschöpfung

Aus ökonomischer Sicht handelt es sich um eine Investition mit hohem Hebel.

Fazit

Aus Sicht des VSSM ist es sachlich nicht vertretbar, bei den SwissSkills zu sparen.

Wenn der Bund ein Entlastungspaket umsetzen muss, sind andere Ausgaben zu überprüfen – nicht jedoch Instrumente, die direkt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses beitragen. Gerade für das handwerkliche Gewerbe sind SwissSkills eine der wirksamsten Plattformen, um Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Attraktivität unserer Berufe sichtbar zu machen.

SwissSkills sind kein Zusatzprogramm und kein Prestigeprojekt. Sie sind ein strategisches Instrument zur Stärkung der dualen Berufsbildung und damit ein zentraler Pfeiler einer nachhaltigen, produktiven und wettbewerbsfähigen Schweizer Wirtschaft.

Die hohen Besucherzahlen von ganzen Schulklassen und Schülern mit ihren Eltern an den SwissSkills Tagen zeigen zudem, dass die Berufswettbewerbe neben allen erwähnten Punkten auch in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert haben. Die Besucher erhalten eindrückliche Einblick in Handwerksberufe, welche durch junge Menschen mit grossem Einsatz präsentiert werden und diese Einzigartigkeit finanziell einzuschränken, sollte verhindert werden.

Eine Korrektur der vorgesehenen Kürzung ist deshalb nicht nur bildungspolitisch angezeigt, sondern aus Sicht des VSSM klar standortpolitisch notwendig.

Freundliche Grüsse

Verband Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten VSSM

Jürg Rothenbühler
Zentralpräsident VSSM

Daniel Furrer
Direktor VSSM

Kopie an:

- Rémy Hübschi, Vizedirektor Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- André Burri, Geschäftsführer SwissSkills

Nachfolgende Organisationen unterstützen das Begehren des VSSM:

Peter Meier
Präsident AM Suisse

Bernhard von Mühlenen
Direktor AM Suisse

Daniel Schönenberger
Präsident BodenSchweiz

Konrad Imbach
Zentralpräsident CERUNIQ

Andreas Furgler
Geschäftsführer CERUNIQ

Felix Wyss
Zentralpräsident carrosserie suisse

Daniel Röschli
Direktor carrosserie suisse

Thomas Keller
Präsident EIT.swiss

Erich Hänni
Präsident feusuisse



Corsin Farrér
Geschäftsführer feusuisse



Thomas Meier
Geschäftsleiter, Schweiz. Floristenverband



Serge Hiltbold
Präsident FRECEM



Laurent Derivaz
Direktor FRECEM



Arthur Müggler
Präsident Gebäudehülle Schweiz



Dr. André Schreyer
Geschäftsführer Gebäudehülle Schweiz



Mark Teutsch
Geschäftsführer ISP
Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt



Hansjörg Steiner
Zentralpräsident Holzbau Schweiz



Gabriela Schlumpf
Direktorin Holzbau Schweiz



Oliver Däschler
Präsident Metaltec Suisse
ein Fachverband des AM Suisse



Patrick Fus
Leiter Metaltec Suisse
ein Fachverband des AM Suisse



Mario Freda
Zentralpräsident SMGV



Silvia Fleury
Direktorin SMGV



Paul Meier
Direktor SMV
Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein



René Rössli
Präsident VSD
Verband Schweiz. Unternehmen für
Decken- und Innenausbausysteme



Marc Schröter
Direktor VSD
Verband Schweiz. Unternehmen für
Decken- und Innenausbausysteme



Niklaus Schöpfer
Präsident VST
Verband Schweizerische Türenbranche